

STEUERBERATERKAMMER NIEDERSACHSEN
Körperschaft des öffentlichen Rechts

30057 Hannover - Postfach 57 27 - Tel. 0511/288 90 13 - Fax 0511/288 90 25

Zwischenprüfung

am 11. März 2014

Prüfungsfach: Wirtschafts- und Sozialkunde

<u>Arbeitszeit:</u>	<u>45 Minuten</u>
<u>Benötigtes Material:</u>	1 Lösungsblatt
<u>Zulässiges Hilfsmittel</u>	Taschenrechner Gesetzestexte

Vorbemerkung:

Füllen Sie zuerst den Kopf des Lösungsblattes aus.

Prüfen Sie die Aufgabe auf Vollständigkeit und beanstanden Sie fehlende oder unleserliche Seiten sofort bei der Aufsicht!

Beachten Sie dann, dass bei den folgenden **20 Aufgaben** von jeweils vier Möglichkeiten immer nur **eine** richtig ist. Bezeichnen Sie diese richtige Antwort durch ein **deutlich sichtbares Kreuz** ☒ in dem entsprechenden Kästchen.

Ein irrtümlich gesetztes Kreuz ist **unmissverständlich** durchzustreichen ☒.

Wenn mehr als ein Kästchen pro Aufgabe angekreuzt wird, gilt die Aufgabe als **nicht gelöst**.

RECHTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

1. Welche Begriffe werden dem privaten Recht zugeordnet?
 - (1) Gesetzgebungsverfahren
 - (2) Rechtsgeschäfte
 - (3) Kaufleute
 - (4) Kindergeld
 - (5) Abgabenordnung

A 1,2,3
B 2,3
C 1,4,5
D 1,5

2. In welchem Fall handelt es sich, um den Beginn der Rechtsfähigkeit einer juristischen Person?

A Die Eintragung einer OHG in das Handelsregister.
B Die Geburt des H. Piepenpotts.
C Die Ernennung des P. Hermanns zum Geschäftsführer der X-GmbH.
D Die Eintragung der Warengenossenschaft in das Genossenschaftsregister.

3. Welche Aussage ist falsch?

A Tiere sind gemäß BGB Rechtssubjekte.
B Rechtssubjekte werden unterteilt in natürliche und juristische Personen.
C Rechtssubjekte sind Träger von Rechten und Pflichten.
D Eine sechsjährige natürliche Person ist nicht deliktsfähig.

4. Die FLÜT Bau GmbH mietet seit drei Jahren einen Kopierer von der Bürowelt OHG. Nach Ablauf des Mietvertrags, kauft die GmbH den Kopierer von der Bürowelt OHG.
Wie erfolgt der Eigentumsübergang?

A Durch Einigung
B Durch Einigung und Übergabe
C Durch Einigung und Abtretung des Herausgabeanspruchs
D Das Eigentum ist bereits bei Abschluss des Mietvertrages übergegangen.

5. In welchem Fall handelt es sich um eine nicht empfangsbedürftige Willenserklärung?

A Peter schenkt seinem Bruder ein Auto.
B Die FLÜT Bau GmbH kündigt einem Maurer das Arbeitsverhältnis.
C Dieter leiht seinem Tischnachbarn einen Bleistift.
D Opa Sigi verfasst sein Testament und hinterlegt es bei einem Notar.

6. Für welche Rechtsgeschäfte ist nur die Schriftform vorgeschrieben?
- (1) Schenkungsversprechen
 - (2) Mietvertrag mit fester Mietzeit von 10 Jahren
 - (3) Bürgschaft einer Privatperson
 - (4) Testament
 - (5) Verbraucherkredit
 - (6) Erbvertrag
- A 1,2,3,4
B 3,4
C 1,4,6
D 2,3,4,5
7. In welchem Fall kommt ein Rechtsgeschäft wirksam zustande?
- A Die 9-jährige Alina erhält von ihrer Oma ein Märchenbuch geschenkt.
 - B Die Bürgschaftserklärung eines Privatmannes erfolgt mündlich.
 - C Ein volltrunkener Kneipengast verkauft sein Haus für einen Euro an den Wirt.
 - D Dieter verkauft auf einem Parkplatz Marihuana an verschiedene Kunden.
8. Welches der folgenden Rechtsgeschäfte kann nicht angefochten werden?
- A Eine Mitarbeiterin der FLÜT Bau GmbH bestellt irrtümlich 100 statt 10 Kugelschreiber.
 - B Die Steuerfachangestellte Mandy kauft einen Gebrauchtwagen mit Getriebeschaden. Der Verkäufer hat die volle Funktionsfähigkeit des Fahrzeugs zugesichert.
 - C Opa Sigi kauft versehentlich eine Fahrkarte nach Frankfurt/Oder statt Frankfurt/Main.
 - D P. Hermanns kauft Aktien in der Hoffnung, dass der Wert steigt.
9. Der Fahrradverleih Nordsee & Meer überlässt gegen Entgelt am Wochenende Fahrräder an Urlauber.
Um welche Vertragsart handelt es sich?
- A Leihvertrag
 - B Sachdarlehensvertrag
 - C Mietvertrag
 - D Kaufvertrag
10. Welcher Aussage zum Erfüllungsort beim Kaufvertrag stimmen sie nicht zu?
- A Warenschulden sind Holschulden.
 - B Der Erfüllungsort ist gesetzlich immer am Ort des Schuldners.
 - C Beim Kaufvertrag gibt es immer nur einen Erfüllungsort.
 - D Der gesetzliche Gerichtsstand ist identisch mit dem gesetzlichen Erfüllungsort.

11. Der Kfz-Händler Schmierz verkaufte am 15. Jan. 2013 ein gebrauchtes Fahrzeug mit einem Defekt, den er dem Käufer arglistig verschwiegen hat. Der Käufer stellte den Mangel am 20. Jan. 2014 fest.
Wann ist der Mangel verjährt?
- A 15. Jan. 2014, 24:00 Uhr
 - B 31. Dez. 2017, 24:00 Uhr
 - C 31. Dez. 2016, 24:00 Uhr
 - D 15. Jan. 2015, 24:00 Uhr
12. Welches vorrangige Recht steht dem Käufer bei einer mangelhaften Lieferung nicht zu?
- A Neulieferung
 - B Nachbesserung
 - C Rücktritt
 - D Nacherfüllung

Soziale Sicherung

13. Was versteht man unter dem "Solidaritätsprinzip" in der gesetzlichen Sozialversicherung?
- A Die aktiven Arbeitnehmer finanzieren die Rente der Ruheständler.
 - B Die versicherten Risiken werden durch Beiträge aller Versicherten gemeinsam getragen.
 - C Leistungen werden aus Steuereinnahmen getragen.
 - D Die Höhe der Leistungen richtet sich nach den erbrachten Beiträgen.
14. In welchem Sozialgesetzbuch ist die gesetzliche Krankenversicherung geregelt?
- A SGB V
 - B SGB IV
 - C SGB III
 - D SGB II
15. Welche der folgenden Leistungen werden nicht vom Träger der gesetzlichen Unfallversicherung getragen?
- A Sterbegeld für Hinterbliebene infolge eines Betriebsunfalls
 - B Unfallrente nach einem Betriebsunfall
 - C Mutterschaftsgeld
 - D Bereitstellung von Informationen zur Unfallverhütung am Arbeitsplatz

HANDELSRECHT

16. Die Salzbergwerke Salinus AG beschäftigt 150 Mitarbeiter und der Jahresumsatz beträgt 400.000 EUR.
Welche Aussage trifft nicht zu?
- A Die AG ist Formkaufmann nach HGB.
 - B Die handelsrechtliche Buchführungspflicht ergibt sich nach § 238 HGB.
 - C Die Mitglieder des Vorstands werden in Abteilung B des Handelsregisters eingetragen.
 - D Die steuerrechtliche Buchführungspflicht ergibt sich nach § 141 AO.
17. Welche Tatsache ist nicht eintragungspflichtig in das Handelsregister?
- A Ort einer Zweigniederlassung
 - B Höhe des Kapitals eines Komplementärs (Vollhafter) einer KG
 - C Änderung der Zusammensetzung des Vorstands einer AG
 - D Erteilung der Prokura
18. In Abteilung B des Handelsregisters sind eingetragen ...
- A die AG und die GmbH
 - B die GmbH & Co. KG und die KG
 - C die OHG und die GmbH
 - D die eG und die AG
19. Was beinhaltet das positive Publizitätsprinzip?
- A Nicht eingetragene und bekannt gemachte Tatsachen können einem Dritten nicht entgegengesetzt werden.
 - B Jedermann hat das Recht auf Einsichtnahme in das Handelsregister.
 - C Unrichtig eingetragene und bekannt gemachte Tatsachen muss ein Dritter ohne Kenntnis gegen sich gelten lassen.
 - D Rot unterstrichene Eintragungen gelten als gelöscht.
20. Dieter Müller erwirbt das Weinfachgeschäft "Ludger's Vino e.K." von Ludger Möbius.
Welche Aussage ist richtig?
- A Wegen des Grundsatzes der Firmenwahrheit kann die alte Firma nicht beibehalten werden.
 - B D. Müller kann die bisherige Firma beibehalten, wenn L. Möbius einwilligt und weiterhin ein Weinfachgeschäft betrieben wird.
 - C Wenn L. Möbius in die Beibehaltung der Firma einwilligt, muss D. Müller ein das Nachfolgeverhältnis andeutenden Zusatz ins Handelsregister eintragen lassen.
 - D D. Müller muss wegen des Irreführungsverbots eine neue Firma ins Handelsregister eintragen lassen.